

Dorstener Zeitung

Donnerstag 09.10.2014

Wasser macht nicht nur nass

Montessori-Schüler erfuhren jede Menge über das Element

HOLSTERHAUSEN. Wie viel Wasser verbraucht ein Kilo Rindfleisch? Kann man mit Schlauch, Ballon und Trichter eine Wasserbombe bauen? Wie gießen sich Blumen quasi von alleine? Diesen und weiteren Fragen gingen die Kinder des dritten und vierten Jahrgangs der Maria-Montessori-Grundschule vor den Herbstferien auf den Grund.

Ein Höhepunkt dieser Unterrichtseinheit war für die Kinder der Besuch im Wasserwerk des Rheinisch-Westfälischen Wasserwerks (RWW) in Holsterhausen, wo sie unter anderem an einem Modell mit Regen, Grundwasser und Verschmutzungen experimentierten und kleine lebende Wassertiere unter dem Mikroskop beobachten konnten, heißt es in einer Pressemitteilung der Schule. Ein weiteres Erlebnis war der Besuch von Elisabeth Schlüter als Vertreterin der Deutschen Umwelt-Aktion, die mit den Kindern in der Schule eine eigene Wasserfilteranlage baute.

Zeitgleich beschäftigten



Anhand eines Landschaftsmodells erfuhren die Kinder, wie Wasser versickert.

FOTO PRIVAT

sich die Kinder des ersten und zweiten Jahrgangs mit dem Thema Regen(-wetter) und suchten gemeinsam mit Elisabeth Schlüter im Wald nach Regenwürmern. Die brauchten sie, um zu erforschen, wo und wie ein Regenwurm lebt. Sie fanden heraus, dass er vermoderte Pflanzen und Er-

de frisst und die mitgefressenen Steinchen bei der Verdauung helfen, und dass Regenwürmer sich über Eier fortpflanzen, die sie in Kokons ablegen. Die Kinder erfuhren außerdem, dass man durch Zerteilen eines Regenwurms nicht zwei erhält – sich aber der Teil des Wurms,

der den „Gürtel“ mit den lebenswichtigen Organen erhält, gut regenerieren und weiterleben kann. Vorausgegangen war Anfang September eine Lehrerfortbildung. Die acht Lernbegleiter der Maria-Montessori-Grundschule folgten einer Einladung des RWW ins Wasserwerk.

Lehrer-Schulung

Dort gewährte Christa Schragmann, Organisatorin für Unterrichtsangebote in Grundschulen, nach einer kurzen Einführung zu den Aufgaben des RWW, einen Blick hinter die Kulissen des Grundwasserwerkes. Sicher behelmt erforschten die Pädagogen das Gelände. Sie waren besonders beeindruckt von der extra für sie stattfindenden Spülung eines der riesigen Filter. Anhand von anschaulichen Experimenten erhielten die Lernbegleiter zahlreiche Anregungen und didaktische Materialien für die anschließende Unterrichtseinheit rund um das Thema „Natur und Leben“.